

405 000 Euro für kranke Kinder

Einnahmen vom
Stand der Schulen

Von Christian Harborth

Hildesheim. Der Stand der Schulen auf dem Weihnachtsmarkt hat im vergangenen Jahr das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Hildesheimer Hilfsprojekts eingebracht. Der Erlös beträgt 27 148,55 Euro, wie Hauptorganisatorin Elisabeth Junge jetzt mitteilte. Einzig im Jahr davor war noch mehr zusammengekommen: 2018 hatten die Vertreter der Hildesheimer Schulen, die in der Vorweihnachtszeit in der kleinen Bude im Hohen Weg Kekse und Selbstgebasteltes für den guten Zweck verkaufen, fast 28 200 Euro eingenommen.

Seit 1998, dem ersten Jahr des Hilfsprojekts, sind damit bereits mehr als 405 000 Euro für krebskranke Kinder zusammengekommen. Junge überweist das Geld an den Regenbogenverein, der reicht es an den Verein für krebskranke Kinder Hannover weiter, der die Schnittstelle zur Medizinischen Hochschule Hannover und die dortige Kinderkrebstation ist.

Was mit dem Geld aus 2019 passieren soll, kann der hannoversche Partnerverein noch nicht sagen. „Aber momentan gibt es wegen Corona viele Familien mit finanziellen Engpässen“, sagt Bärbel Düttemeyer, Vorsitzende des hannoverschen Vereins.

Mit dem Geld werden nicht ausschließlich Gegenstände wie Spielsachen oder Einrichtungen für die Kinderkrebstation der MHH bezahlt. Es wird auch Eltern und anderen Angehörigen in der für sie ohnehin schwierigen Situation geholfen. Bei dieser Unterstützung komme der Hildesheimer Aktion eine besondere Rolle zu, sagt Düttemeyer. „Ich finde es unfassbar, wie viel Geld jedes Jahr in Hildesheim zusammenkommt.“

Bisher ist Elisabeth Junge, die die Aktion vor 22 Jahren ins Leben gerufen hat, Dreh- und Angelpunkt des Stands der Schulen. Junge will in wenigen Jahren in den Ruhestand gehen. Das Hilfsprojekt will sie aber weiter begleiten. Dass es nach wie vor ein Erfolgsmodell ist, zeigt schon das erhebliche Interesse der einzelnen Schulen. Ob es wegen Corona 2020 einen Stand geben wird, ist zwar noch nicht klar. „Aber die Plätze sind trotzdem schon alle vergeben“, sagt Junge.